

TERESAS KÖRPER

von
Magdalena Chmielewska

Fassung vom 6. September 2024

In Entwicklung gefördert vom ScriptLabDoku/Drehbuchforum
Wien sowie Österreichischen Kunst- und Kulturministerium
BMWKKMS Innovatives Kino.

mail@magda.vision
+436764764431

Sprache: Die Dialoge der Figuren sind grundsätzlich auf Polnisch. Dialoge, die auf Deutsch gesprochen werden, sind entsprechend gekennzeichnet.
Überall, wo bei Magda und Ola kein Alter angegeben ist, handelt es sich um die erwachsene Personen.

1 **FLASHBACK - EXT. STRAND - DÄMMERUNG** 1

POV MAGDA (8): Sie läuft entlang der Strandlinie. Das Bild ist bewegt, zittrig. Schritte im Sand.

Unheimliche, beunruhigende Musik liegt unter der Szene.

In regelmäßigen Abständen reißt das Bild ab: SCHWARZ, kurz wie ein Blinzeln.

Schnitt auf Magda und Ola. Sie laufen schnell am Meer entlang, deutlich auf der Flucht.

SCHWARZ.

Sie tauchen wieder auf, näher, schneller. OLA (7) stolpert, ihre Sandale bleibt im Sand zurück.

SCHWARZ.

Ola hält an, dreht sich um, greift nach der Sandale, zieht sie hastig an. Sie rennt weiter, holt Magda ein. Beide laufen wieder schnell.

SCHWARZ.

POV einer Person, die im Sand am Boden liegt:
Die beiden Mädchen laufen auf sie zu, werden größer im Bild. Das Blinzeln beschleunigt sich.

OLA (7)
(schreiend) Mama! Alles okay?

2 **FLASHBACK - EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - TAG** 2

Magdas (8) Hände sind schmutzig vom Graben eines Lochs in der Erde. Mit großer Sorgfalt legt sie blaue Kornblumen auf ein Stück Folie, das das Loch auskleidet. Die Blumen umrahmen ein winziges Schwarz-Weiß-Foto einer Frau (30).
Magdas (8) POV: In der Spiegelung der Folie ist ein Teil von Magdas Gesicht zu sehen, über das Loch gebeugt.

Als sie fertig ist, ist Ola an der Reihe: Sie schaut sich ernst die Komposition an, überlegt und legt nach einem Moment eine Glasscheibe darauf.

Die Mädchen halten sich an den Händen und blicken still zu Boden.

MAGDA (8)
 (leise, fast zu sich selbst)
 Kleiner Himmel, beschütze Mama
 vor Papa.

Ein unverständliches Geflüster setzt ein, wie ein Mantra.
 In der Totalen wird sichtbar, dass die Mädchen unter einem
 Sauerkirschbaum knien, dicht beieinander, die Hände
 ineinander über der Stelle mit ihrem „kleinen Himmel“
 verschränkt.

MAGDA (8) & OLA (7)
 Kleiner Himmel, befreie Mama
 von den Rückenschmerzen.

3 **INT. WOHNUNG MARKO - TAG**

3

Zwei Kniespitzen bewegen sich am unteren Bildrand, dann
 fallen sie aus dem Bild und TERESAS (68) Rücken kommt von
 unten ins Bild. Er verharrt regungslos am linken Rand des
 Bildes, als wollte er sich der Kamera entziehen. Von
 hinten wirkt er abstrakt.

Aus dem benachbarten Zimmer kommt DJ MARKO (60) heraus und
 geht Richtung Bad.

DJ MARKO:
 (Im Vorbeigehen) Schatz, steh
 auf, der Kaffee ist schon
 fertig.

Als er wieder im Bad verschwindet, stützt sich Teresa ab,
 hebt den Kopf und atmet tief ein, als bereite sie sich auf
 die finale Bewegung vor, bleibt kurz zentral im Bild,
 zieht den rechten Träger hoch, bricht aber ab und lässt
 den Kopf wieder sinken und kippt dann doch wieder nach
 links.

4 **EXT. WEG ZUM SCHREBERGARTEN - TAG**

4

Terasas Gesicht, ungeschminkt, zeigt Unbehagen, fast
 Verzweiflung. Die Haare hat sie lässig zusammengebunden.
 Sie eilt voran. Die kleine Straße hinter ihr wirkt endlos.
 Im Hintergrund über dem Wasser hinter ihr recken die Kräne
 des Stettiner Hafens ihre verschlafenen Köpfe.

5 **EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - TAG**

5

Ein Hund hört nicht auf zu bellen. Teresa steht am Tor
 einer Schrebergartenparzelle, blickt sich hastig um, als
 wolle sie sicherstellen, dass niemand sie beobachtet.
 Gleichzeitig hantiert sie mit einem langen Draht im
 Schloss.

Nach einigen geschickten Handgriffen öffnet sie das Tor, tritt ein, schließt es schnell hinter sich und verschwindet aus dem Bild.

6 **EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - TAG**

6

Montage:

Ein Ellbogen ist bedeckt mit etwas, das wie Blut aussieht. Er liegt im Gras.

Eine reglose Hand liegt im Gras, zwischen den Fingern Kirschkerne. Bald wird klar: kein Blut, sondern Kirschsafte.

Teresa liegt am Rücken unter einem Baum. Ihre Augen starren in den Himmel. Langsam schließen sie sich, während die Geräusche draußen samt dem bellenden Hund leiser werden und sich wie in einem Tunnel verlieren.

In der Totalen wird es klar, dass Teresa unter demselben Sauerkirschbaum liegt, unter dem Magda (8) und Ola (7) ihren kleinen Himmel gegraben hatten, wobei das Baumumfeld und die Umgebung den verstrichenen Zeitraum verraten. Aus dem Off hört man das Geflüster von Magda (8) und Ola (7). Sie wiederholen ständig einen und demselben Satz:

MAGDA (8) & OLA (7)
Kleiner Himmel, beschütze Mama
vor Rückenschmerzen. Kleiner
Himmel, beschütze Mama vor
Rückenschmerzen. Kleiner Himmel,
beschütze Mama vor
Rückenschmerzen.

7 **INT. WOHNUNG MARKO - TAG**

7

Terasas POV: Vier Fenster zeigen verschiedene Bereiche des Parkplatzes mit wenigen Autos. In zwei Fenstern betritt CZARNY (dt.Schwarzer) (43) seine Wachhütte, im vierten setzt er sich auf einen Stuhl und dreht sich langsam.

Teresa sitzt geschminkt, toupiert, im Sessel, starrt auf den Überwachungsbildschirm, der sich im großen Spiegel hinter ihr spiegelt. Sie nimmt einen Schluck Kaffee, zieht an ihrem Iqos. Der Sessel ist mit einem Überwurf aus Stoff mit Tigermuster bedeckt. Die Wohnung ist einfach, geschmackvoll eingerichtet.

Marko im zweiten Raum, unscharf, packt Vinylplatten in seine Tasche.
Er wirft einen Blick auf den Bildschirm.

DJ MARKO:
Teresa...Starr den Parkplatz
nicht an, das quält dich nur.
Es ist vorbei! (im Vorbeigehen)
(MEHR)

DJ MARKO: (WEITER)
 Er wurde uns weggenommen!
 Noch zwei Wochen und wir
 schließen... Ah du hörst kaum auf
 mich!

Teresa sagt nichts, zieht an ihrem Iqos und starrt
 weiterhin auf den Bildschirm.

MARKO (AUS DEM OFF)
 Ich muss los, Tschüss.

TERESA
 (ohne vom Bildschirm
 aufzuschauen) Tschüss.

8

INT. WOHNUNG MARKO - TAG

8

Im vertikalen Videobild erstreckt sich die endlose
 Landschaft einer Wüste. Aus dem Off hört man das Gespräch
 von Teresa mit Magda (38).

MAGDA (38)
 (versponnen) Schau, ich bin in
 dieser Wüste. Totale Leere.
 Siehst du?

Die Kamera des Telefons schwenkt über die
 Wüstenlandschaft.

MAGDA (38)
 Es ist so toll hier. Ich fühle
 mich wie neugeboren. Wir lernen,
 aus voller Körperkraft zu
 arbeiten.

Stille. Man spürt, dass das, was Magda sagt, für Teresa
 entweder seltsam oder unerreichbar ist.

TERESA
 (sich vom Sessel erhebend)
 Magda, ich hab Töpfe auf dem
 Herd. Kann jetzt nicht reden.

Sie beenden das Gespräch.

Teresa geht in das kleine Zimmer, holt ein Brett und trägt
 es ins Wohnzimmer. Sie legt es auf den Boden. Vorsichtig
 steigt sie zuerst auf alle Viere, legt ein Leintuch und
 ein Kissen darauf und legt sich dann auf den Rücken.
 Langsam und behutsam - deutlich, dass es ihr nicht
 leichtfällt.

FLASHBACK - EXT. GARTENPARZELLE - DÄMMERUNG

Magda (8) und Ola (7) spielen Ärztin und Patientin unter dem Sauerkirschbaum. Neben ihnen im Gras liegen blaue Kreidestücke und ein kleines Brett, auf dem Ola (7) die Kreide zerreibt.

MAGDA (8)
 (sich bei Ola beklagend, in der Rolle der Patientin)
 Mein Rücken tut so weh, mein ganzer Körper brennt. Meine Füße brennen auch...

Ola (7) nickt verständnisvoll und beugt sich über die „Patientin“, streicheln sanft ihre Schultern, als wollte sie sie trösten.

MAGDA (8)
 Glauben Sie mir, dass ich Schmerzen habe?

OLA (7)
 Ja.

MAGDA (8)
 (sich versichernd) Glauben Sie mir wirklich, dass mein Rücken so sehr weh tut? Andere Ärzte glauben mir nicht.

Die Hände der Mädchen reiben fast obsessiv die blaue Kreide. Das Pulver fällt auf das hölzerne Brett.

MAGDA (8)
 (vorwurfsvoll) Sie sagen, ich sei hübsch, und sie sehen keine Schmerzen.

OLA (7)
 (ernst und überzeugt)
 Hier ist ein sehr gutes Heilmittel. Sie müssen es fünfhundertvierundzwanzigtausend neuhundertsiebzehn Mal einnehmen, dann wird alles vorbei sein.

Ola (7) reibt das blaue Pulver in Magdas (8) Wangen. Magda lässt es geschehen, voller Vertrauen und schaut ernst zu Olas Gesicht.

INT. WOHNUNG MARKO - TAG

Teresa steht am Tisch, mit dem Rücken zum Fernseher. Vor ihr steht ein einzelner Teller, Besteck und eine Serviette

mit einem hoffnungsvollen Muster. Auf einem kleinen Zettel neben dem Teller beendet sie den Satz:

"Zum Aufwärmen des Essens wähle die Funktion Nummer zwei am Dampfermesser."

Unter dem Satz zeichnet sie ein Herz, wirkt aber unzufrieden mit seiner Form, setzt sich auf den Stuhl, um das Herz sorgfältig nachzuzeichnen. Ihre Schrift ist rund und voll. Der Klang des Stifts beim Nachzeichnen des Herzens wird immer lauter und fast unangenehm.

11 **EXT. BUSBAHNHOF BERLINEKSBUS - TAG**

11

Teresa steht am Busbahnhof, raucht ihren Iqos. Aus dem Off hört man den Fahrer, der aus dem Bus steigt.

FAHRER BERLINEKS (OFF)
(Öffnet den Kofferraum)
Nach Berlin?

Eine Person reicht dem Fahrer ihren Koffer. Sie geht zur Bustür. Teresa ist als Nächste dran. Sie tritt einen Schritt vor und reicht ihren Koffer. Der Fahrer schließt laut den Kofferraum. Dann geht er zur Bustür.

FAHRER BERLINEKS (OFF)
Wir fahren in einer Minute.
Bitte einsteigen.

Nach einem Moment geht Teresa zur Bustür.

12 **INT. BUS BERLINEKS - TAG**

12

Nahaufnahme auf Teresas toupiertes Haar. Aus dem Off spricht Teresa einen und denselben Satz wie ein Mantra:

TERESA (OFF)
(deutsch) Was brauchen Sie, was
brauchen Sie, was brauchen Sie,
was brauchen Sie...

Eine Hand des Passagiers, der hinter Teresa sitzt, kommt ins Bild, legt sich für einen Moment an Teresas Hinterkopf und schüttelt ihn beinahe. Teresa blickt kurz zurück, wendet dann den Blick wieder der vorbeiziehenden Waldlandschaft hinter dem Fenster zu.

TERESA POV: Die Landschaft mit der untergehenden Sonne und dem vorbeiziehenden Wald wirkt durch die Geschwindigkeit des Busses stellenweise abstrakt:

TERESA (OFF)
 Was brauchen Sie, was brauchen
 Sie, was brauchen Sie, was
 brauchen Sie...

Nahaufnahme eines zitternden Stücks Papier in Teresas Hand. Darauf steht die deutsche Phrase „Was brauchen Sie“ phonetisch auf Polnisch in ihrer Handschrift als „Was brauchyn zi“.

13

INT. BERLIN, WOHNUNG ANGELIKA / SCHLAFZIMMER - TAG

13

Lautes Geräusch aus dem Off: Eine Glas-Medikamentenpackung fällt zu Boden. In einer Nahaufnahme hebt ANGELIKA (55) ihren VATER (85) unter den Armen vom Bett. Seine Hände krallen sich in ihren Rücken, als wäre es sein letzter Halt.

Während Angelika ihn vorsichtig in den Rollstuhl setzt, bleibt sie unten im Bild. Hinter ihr, im Hintergrund, erscheint Teresa, die sich gerade aufrichtet, nachdem sie die zu ihr gerollte Medikamentenpackung aufgehoben hat.

Angelika tritt einen Schritt zurück vom Rollstuhl, um Teresa Raum zu geben, die nun die Bewegungen und Griffe wiederholt, die Angelika ihr gerade gezeigt hat.

ANGELIKA
 (deutsch) Los, Teresa.

Teresa bewegt sich kaum, schaut zuerst zu Angelikas Vater, dann zu Angelika. Ihre Verzweiflung ist spürbar.

TERESA
 (deutsch) Nein.

Langsam zieht sich Teresa weiter zurück und lehnt sich schließlich an die Wand hinter ihr, als wollte sie darin verschwinden.

ANGELIKA (DEUTSCH)
 (deutsch) Was soll ich mit Ihnen machen, Teresa? Sie haben gesagt, Sie seien eine ganz tolle...

Genervt geht Angelika zum Rollstuhl und schiebt den Vater aus dem Zimmer.

ANGELIKA
 Komm Papa, es ist ein Wahnsinn hier...

Teresa bleibt an der Wand gelehnt. Als Angelika mit ihrem Vater das Zimmer verlassen hat, setzt sie sich an den Rand des Bettes und versinkt in Gedanken.

14 **INT. STUDIO - NACHT**

14

Vogelperspektive auf Teresas nach vorne gebückten, regungslosen Rücken. Sie sitzt mit gesenktem Kopf, die Arme über den Kopf gelegt, als wolle sie sich schützen oder verbergen. Die Finger streicheln den Kopf, als ob sie sich trösten möchte.

Aus dem Off verstärkt sich ein unheimliches metallisches Rauschen, während die Kamera langsam auf Teresa zufährt.

15 **INT. WOHNUNG ANGELIKA/WOHNZIMMER - TAG**

15

Nächster Tag. Teresa sitzt im Wohnzimmer von Angelika, hält ein Telefon vor sich, über das sie mit Magda (38) in einem Videocall spricht. Die Atmosphäre im Wohnzimmer strahlt Raffinesse aus. Neben Teresas Sessel steht ein Designertisch mit einer kunstvollen Vase - Symbol für Geschmack und Klasse der Wohnungsbesitzerin.

Angelika steht hinten im Schlafzimmer, über ihren Vater gebeugt.

Teresa versucht ruhig zu sprechen, doch ihre Stimme zittert hörbar.

MAGDA

(zu jemandem, mit dem Magda gerade ist) Wartet auf mich! (zu Teresa) Hey Mami, was gibt's ich hab gleich die Tanzklassen.

TERESA

(polnisch)...ich brauche dich, um etwas ins Deutsche zu übersetzten. Ich arbeite hier für die Frau in Berlin, und sie will, dass ich ihren kranken Vater hochhebe und wasche. Von Anfang an habe ich ihr aber gesagt, dass ich nichts heben kann-

MAGDA (OFF)

(polnisch, überrascht) Warum bist du plötzlich in Berlin Mama?! Welcher Job?

TERESA

(polnisch, genervt) Magda, stell keine blöden Fragen, hilf mir einfach, hier rauszukommen.

MAGDA (OFF)

(polnisch) Okay... Gib mir die Frau ans Telefon.

TERESA

(sich Richtung Angelika hinter ihr umdrehend)
Angelika?

Angelika tritt zu Teresa, beugt sich zum Handy, greift einen Teil davon, das Teresa hält. Teresas Gesicht wird dabei immer wieder vom Handy verdeckt.

ANGELIKA

(deutsch zu Magda) Hallo, ich bin Angelika...Wir hatten mit deiner Mutter vereinbart, dass sie meinen Vater waschen und hochheben würde...

MAGDA

(polnisch zu Teresa) Du hast zugesagt, ihren Vater zu waschen und hochzuheben? Und jetzt weigerst du dich?

Teresa schüttelt den Kopf, wirkt verlegen.

TERESA

(polnisch, zu Magda) Von Anfang an habe ich gesagt, ich kann nicht heben.

MAGDA (OFF, DEUTSCH)

(deutsch, zu Angelika) Mama hat von Anfang an gesagt, dass sie keine Lasten heben kann.

TERESAS POV: Fokus auf die Vase und das zitterige Lichtspiel darin - ein hyperrealer Moment, der Teresas Panik zeigt. Die Geräusche entfernen sich von ihr und werden zunehmend verzerrt.

ANGELIKA (OFF)

(deutsch, genervt) Das stimmt nicht!

Das Rauschen wird immer lauter.

MAGDA (OFF)

(polnisch) Mama, sie sagt, das stimmt nicht.

TERESA

(polnisch, zu Magda) Sie lügt!

MAGDA

(polnisch, zu Teresa) Hör zu...
Pack deine Sachen. Ich checke
gleich die Verbindungen und
kümmere mich um deinen Rückweg
okay?

TERESA

(polnisch, verlegen) Okay...

16 **EXT. BERLIN/STRASSE VOR HAUS ANGELIKA - DÄMMERUNG** 16

Teresa eilt vom Haus weg, zieht ihren Rollkoffer hinter sich her. Der dumpfe Schlag der Rollen hallt über das Kopfsteinpflaster. Ihr Gesicht wirkt angespannt, sie dreht sich immer wieder nervös um, als wolle sie sicherstellen, dass niemand ihr folgt. Das Handy klingelt, Teresa reagiert nicht und bremst keinen Moment ab.

POV TERESA: zerrissene, hektische Bilder ihrer Flucht.

17 **EXT. BERLIN/S-BAHN-STATION - DÄMMERUNG** 17

Kurz darauf steht Teresa hilflos vor der S-Bahn-Station. Die Geräusche der Station mischen sich mit dem Straßenlärm. Vorübergehende Passanten verdecken sie immer wieder, sie taucht nur kurz auf, verschwindet dann wieder aus dem Bild.

MAGDA (OFF, POLNISCH)

Die Mitfahrgelegenheit holt dich
in etwa einer halben Stunde ab.
Er heißt Tomek und wird dich
anrufen. Die Fahrt kostet 15
Euro - hast du das?

18 **INT. MITFAHRTGELEGENHEIT AUTO - NACHT** 18

Teresa sitzt auf dem Rücksitz und schaut nach vorne. Laute elektronische Musik dröhnt aus den Lautsprechern.

Sie wendet sich an den Fahrer.

TERESA (POLNISCH)

Könnten Sie die Musik leiser
drehen bitte?

Der Fahrer dreht die Musik herunter, während Teresa telefoniert.

MARKO (OFF)
 (voicemail)... Liebe ist der Ort,
 zu dem du nach einem ganzen
 Arbeitstag zurückkehren willst.
 Nach dem Signal hinterlasse eine
 Nachricht. Dein DJ Marko.

Nach dem Signal spricht Teresa ruhig in das Handy:

TERESA
 Hi Marko, ich komme doch schon
 heute zurück. Ich erzähle dir
 alles, wenn wir zuhause sind.
 Ciao, Küsschen.

(nach einer kurzen Pause, zum Fahrer) Danke.

Der Fahrer dreht die Musik wieder laut und tritt aufs Gas. Die laute Musik dröhnt aus den Lautsprechern. Teresa sinkt schwerelos auf den Rücksitz, blickt aus dem Fenster, ihre Augen fallen zu - sie wirkt erschöpft.

19

INT. WOHNUNG MARKO - NACHT

19

Teresa schließt die Tür hinter sich und tritt in die Dunkelheit der Wohnung. Sie rollt ihren Koffer in das Wohnzimmer, mustert das dunkle Interieur.

TERESA
 Marko?

Stille.

Sie schaltet zwei kleine Kugellampen auf dem Tisch. Ihr Blick fällt auf den Teller und die Notiz, die sie vor der Abreise für Marko am Tisch hinterlassen hat - klar wird: Marko hat nichts angerührt. Teresa steht wie eingefroren und starrt auf die Notiz.

Plötzlich verschwindet sie aus dem Bild, eilt in das kleinere Zimmer. Aus dem Off hört man hastiges Öffnen von Regalen und Schubladen.

Teresa eilt durchs Bild zur Badezimmerseite, aus dem Off hört man das Öffnen von Schubladen. Zurück im Bild öffnet sie im Flur einen Schrank - leer - und stößt mehrfach gegen die leeren Kleiderbügel.

Jetzt langsamer kehrt sie zurück zur Notiz auf dem Tisch und friert ein. Ihr Gesicht zeigt wachsende Traurigkeit. Nach einem Moment kommt eine Träne aus ihrem Auge. Schnitt auf ihre Notiz: daneben, in anderer Handschrift, steht: "Suche mich nicht. Entschuldigung. Marko."

und Ola waren, doch sie sind nicht zu sehen und das Zimmer liegt dunkel.

TERESA
(ruft) Marko?

Terasas Gesicht mit dunklen Augenringen, in langer Nahaufnahme, wirkt wie ein Gespenst und strahlt Unruhe aus.

24 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

24

Heißer, sonniger Tag. Sonnenstrahlen werfen zarte Reflexe auf die Wand hinter Teresa, die geschminkt und toupiert, in ihrem Sessel am Tisch sitzt. Sie zieht an ihrem Iqos und starrt stumpf auf das Bild des Parkplatz-Monitorings auf dem Fernseher.

In zwei der Fenster sieht man Czarny aus unterschiedlichen Perspektiven, wie er die Gegend des Parkplatzes begeht.

25 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

25

Zu sehen sind nur Teresas Beine auf dem Tisch. Daneben Handy und ein Teller mit Sauerkirschen und Kernen. Teresa demontiert die Lampe von der Decke, die letzte Nacht aufgehört hat zu leuchten.

MAGDA (OFF)
Ich bin wieder in Wien, erledige Sachen für die Staatsbürgerschaft. Was die alles verlangen... und bei dir?

TERESA (OFF)
Die Haut brennt, die Füße brennen. Als würde die Erde brennen.

Teresa steigt vom Tisch, hält die kaputte Lampe, setzt sich, sortiert das Kabel, während sie spricht.

MAGDA (OFF)
Dann fahr doch ans Meer, du hast es so nah - das Meer heilt jeden Schmerz.

TERESA
(genervt) Immer dieses Meer! Ohne ins Wasser zu gehen, macht es keinen Sinn.

TERESA (WEITER)
 Ja, etwa eine halbe Stunde, ich
 weiß nicht...

Stille. Sie hört der nächsten Frage des
 Rettungsdienstmitarbeiters zu.

TERESA
 Aus dem rechten Nasenloch und
 Mund..

Stille. Sie hört der nächsten Frage des
 Rettungsdienstmitarbeiters zu.

TERESA
 Gut. Danke, gute Nacht.

28

EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - DÄMMERUNG

28

Ola (7) befestigt Magda (8) ein orthopädisches Korsett,
 das deutlich zu groß ist.

OLA (7)
 Ich gebe Ihnen dieses Korsett,
 es hilft dem Rücken.

Man spürt, dass die Mädchen „Ärztin und Patientin“
 spielen. Hinter ihnen steht ein weißes Tipi Zelt, es sieht
 so aus, als ob sie die Nacht hier schlafen würden.

MAGDA (8)
 Ich nahm diese Medizin 500
 Millionen Mal. Sie hilft
 überhaupt nicht!

Ola (7) streichelt Magda tröstend.

OLA (7)
 Schon besser?

MAGDA (8)
 Noch nicht.

In einer Totalen springen die beiden Mädchen auseinander
 und drehen durch: Sie kicken mit den Beinen, springen
 herum - ein regelrechter Exzess.

MAGDA (8) & OLA (7)
 Die Füße brennen, der Körper
 brennt! Die Füße brennen, der
 Körper brennt! Die Füße brennen,
 der Körper brennt! Die Füße
 brennen, der Körper brennt!

29 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

29

Teresa steht hinter ihrem Sessel vor dem Spiegel, das Gesicht ungeschminkt. In der rechten Nasenöffnung noch ein Tampon. Sie trägt ein sommerliches Kleid im Camouflage-Muster. Im Hintergrund läuft das Parkplatzmonitoring auf dem Fernseher. Sie toupiert ihr Haar, der Atem laut. Ihr Blick scheint in die Kamera zu gehen, tatsächlich aber schaut sie in ihr Spiegelbild.

Aus dem Off dringt ein Hammerschlag - Hinweise auf Renovierungsarbeiten in der Nachbarwohnung, von wo auch ein Streit zwischen einem Mann und einer Frau zu hören, der allmählich lauter wird. Die Kamera bleibt starr auf Teresa fixiert. Der Mann schreit die Frau nun laut. Die Geräusche verstärken die Spannung, Teresas emotionale „Einfrierung“ bleibt spürbar. Ihr Haar ist nun voll toupiert, sie wirkt wie eine Löwin.

Streit und Hämmern verstummen. Teresa bindet ihr Haar zu einem Zopf, korrigiert die letzten Strähnen und bewegt sich Richtung Bad, verschwindet aus dem Bild.

30 EXT. PLATZ VOR DEM BUSBAHNHOF BERLINEKS - TAG

30

Von der Mitte des Parkplatzes, der zum Eingang des Busbahnhofs führt, sieht man Teresa zwischen den vielen Reisenden am Berlinbus-Bussteig stehen. Magda (38) kommt, zieht einen großen Koffer hinter sich her. Sie begrüßen sich mit einer Umarmung. Teresa will sich lösen, doch Magda hält sie fest.

TERESA
(versteckt in Magdas Umarmung)
Magda, du erwürgst mich.

Magda lässt endlich los.

TERESA
Nimm den Koffer. Das Auto steht da unten.

Sie beginnen, in Richtung Kamera zu gehen.

MAGDA
Na, wie geht's? Du siehst toll aus!

TERESA
Du hast wieder abgenommen.

MAGDA
(säufzt) Die Einbürgerung macht mir Stress. Und du?

Teresa überfällt ein Husten.

31 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

31

(Die Szene erzählt sich über choreografische Interaktionen - Nähe suchen und gleichzeitig ausweichen.)

Teresa stellt Kaffee und Kuchen auf den Tisch. Im Hintergrund, unscharf, zieht Magda im kleinen Zimmer ihr Hemd aus. Teresa legt ein Stück Kuchen auf Magdas Teller, das kippt um.

MAGDA (OFF)

Und wo ist Marko?

TERESA

(beschäftigt mit dem Kuchen)
Er ist nach Hamburg gefahren,
legt auf einer Hochzeit auf.

Magda schließt ihren Koffer. Teresa setzt sich in ihren Sessel. Als Magda sich dem Tisch nähert, steht Teresa auf und geht Richtung Küche.

MAGDA

Sauerkirschen!

Magda greift sich ein paar Sauerkirschen aus der Schale.

MAGDA

Lecker.

Sie setzt sich am Tisch und schaut zum Fernseher.

TERESA (OFF)

Aus dem Schrebergarten deines
Vaters. Dieses Jahr alles früh
reif. Gestern habe ich wohl zwei
Eimer gesammelt.

Teresa kehrt zurück, setzt sich wieder an den Tisch und beißt in den Kuchen. Magda steht auf, geht zu ihrem Koffer, auf dem ihre Tasche liegt, und nimmt ihr Handy heraus.

MAGDA (OFF)

(überprüft etwas am Handy)
Hast du den Schrebergarten
zurück? Ich war sicher, dass du
ihn abgeben musstest.

Magda legt das Handy weg, kehrt zum Tisch zurück und starrt auf den Fernseher. Teresa schaut ebenfalls auf den Fernseher.

TERESA

Der Kuchen schmeckt gut.

Magda beißt in ihr Stück, nickt, ohne den Blick vom Bildschirm zu lösen - man spürt, dass sie etwas Beunruhigendes sehen.

MAGDA
Schrecklich, oder?

Auf dem Bildschirm erscheinen erstmals andere Bilder als das Parkplatz-Monitoring - in den Nachrichten sieht man tonnenweise tote Fische aus der Oder. In einem Insert läuft eine Ratte über sie. Ton ist ausgeschaltet.

32 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

32

Teresa sitzt am Tisch und wechselt konzentriert die Batterien in der Lampe, die sie in der früheren Szene von der Decke heruntergenommen hat. Mit einem kleinen Schraubendreher zerlegt sie vorsichtig einen Teil der Lampe.

Magda bewegt sich im kleinen Zimmer und taucht nach einer Weile auf, wendet sich Teresa zu:

MAGDA
Ich muss etwas für Wien ausdrucken. Wo ist Markos Drucker?

Teresa beschäftigt sich weiter mit der Lampe, ohne aufzusehen.

TERESA
Wurde zum Parkplatz gebracht

MAGDA
Mist.

TERESA
Es gibt einen Copyshop ums Eck.

Kurz darauf bewegt sich Magda Richtung Tür.

MAGDA (OFF)
Na gut, dann mach ich das jetzt!
Bis dann.

TERESA
Bis dann.

Als Magda die Wohnung verlassen hat, legt Teresa die Lampenteile beiseite und denkt nach.

33 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

33

Teresa beendet die Reparatur der Lampe, die nun wieder funktioniert. Sie legt sie beiseite und richtet den Blick

auf die Parkplatzüberwachung auf dem Fernseher: Sie sieht Magda Czarnys Wachhütte betreten.

Mit wachsender Anspannung verfolgt sie, wie Czarny mit Magda spricht. Der Dialog ist auf den Überwachungskameras stummgeschaltet. Magda wirkt ungläubig über das, was er ihr sagt. Plötzlich deutet Czarny auf die Kamera. Magda wendet sich der Kamera zu, kommt ihr immer näher, blickt direkt hinein - und damit direkt zu Teresa, als wüsste sie, dass sie auf der anderen Seite beobachtet wird. Sie nähert sich langsam der Kamera, ihr Blick bleibt intensiv, der Moment gedehnt, fast überzogen, voller Spannung. Teresa kann es nicht länger ertragen, schaltet den Fernseher aus und lässt sich in ihrem Sessel zurücksinken.

MAGDA (8) & OLA (7) (OFF)
Kleiner Himmel, bitte lass
den Parkplatz nicht verlieren.

34 **INT. WOHNUNG MARKO - NACHT**

34

Montage:

Flashback: Magda (8) und Ola (7) lehnen sich an das Regal, über dem Teresas Fernseher hängt. Sie starren traurig auf das Bild der Parkplatzüberwachung, fixiert auf Czarny in einem der Kamerafenster. Czarny schläft in seiner Wachhütte. Ola kitzelt ihn mit dem Finger unter den Achseln, Magda macht es ihr nach.

Gegenwart: Magda (38) sitzt im Sessel von Teresa. Im Spiegel hinter ihr spiegelt sich der Parkplatzmonitor - keine Spur von den beiden Mädchen, die eben noch am Regal standen, nur der Parkplatz mit demselben Bild von Czarny.

Sie richtet ihren Blick auf Teresa, die neben ihr auf dem Boden auf ihrem Schmerzbrett schläft.

POV Magda: Das blaue Licht des Bildschirms wirft ein schwaches Licht auf Teresas schlafendes Gesicht.

Magda schaltet den Fernseher aus.

Sie sinkt im Sessel und lauscht in der Dunkelheit dem Atem der schlafenden Teresa.

Nach einem kurzen Moment hört man aus dem OFF das Geräusch eines eingeschalteten Diktiergeräts.

MAGDA (OFF)
(leise, ruhig) Die Aufnahme
läuft. Du kannst reden, Mama...

Nur das Summen des Diktiergeräts ist zu hören. Teresa sagt nichts, Stille. Nach einer Weile:

MAGDA (OFF)
 Du musst nichts sagen Mama. Ich
 mach aus.

35 INT. WOHNUNG MARKO - TAG

35

Teresa und Magda sitzen am Tisch und lösen gemeinsam
 Kreuzworträtsel.

MAGDA
 (lest vom Kreuzworträtsel)
 „Spielzeug für Kinder“...

Teresa wirft einen Blick auf das Rätsel und weiß sofort
 die Antwort.

TERESA
 (ungläubig)
 Na, weißt du's nicht?
 „Teddybär“.

Magda trägt die Antwort ins Kreuzworträtsel ein. Teresa
 schaut ihr über die Schulter.

TERESA
 Aber du kritzelst ja, Magda.

Teresa zeigt auf ein anderes Feld für die nächste Antwort.

TERESA
 Hier schreibst du: Tse Tse.
 „Blutsaugende afrikanische
 Fliege“.

Magda trägt „Tse Tse“ ein und vertieft sich in die nächste
 Frage. Teresa greift zu den Sauerkirschen, die in einer
 Schale neben Magda stehen. Während sie kaut und die Kerne
 ausspuckt, fällt ihr Blick auf ihre Topfpflanzen.

TERESA
 Die Pflanzen verwelken in der
 Hitze.

Magda beachtet Teresa nicht, vertieft in das
 Kreuzworträtsel. Teresa steht auf und geht zu den
 Pflanzen. Was sie dort tut, spiegelt sich im Spiegel
 hinter dem Tisch, wo Magda sitzt.

TERESA (OFF)(gießend)
 Erinnerst du dich an den Pool,
 den ich euch gekauft habe? Hab's
 neulich im Schrebergarten
 gefunden.

MAGDA
 (liest weiter, ohne zu
 antworten) Weiß ich nicht mehr.
 Welcher Pool?

TERESA (OFF)
 (ungläubig) Nicht? So ein
 blauer.

Teresa geht mit der Gießkanne zu Magdas Seite, um die
 Pflanzen dort zu gießen.

TERESA
 Der würde bei der Hitze helfen.

Magda hebt kurz den Blick vom Kreuzworträtsel, greift zu
 ein paar Sauerkirschen, kaut und versucht in die Ferne zu
 schauen, sich zu erinnern. Ihr Blick kehrt zurück zum
 Rätsel.

Teresa endet das Gießen, bleibt am Tisch stehen und schaut
 Magda über die Schulter ins Kreuzworträtsel.

MAGDA
 (lest die nächste Aufgabe)
 „Fröhlicher Hüpfanz“?

TERESA
 Reigen!

Magda nickt, es ist die richtige Antwort. Sie trägt sie
 ins Kreuzworträtsel ein, während Teresa aufsteht und geht.

36

EXT. SCHREBERGARTEN - TAG

36

Weite Einstellung: Teresa und Magda stehen hinter am
 Gartentor, die meisten ihrer Handlungen werden von den
 Ästen des Sauerkirschbaums im Vordergrund verdeckt. Ihre
 Stimmen sind deutlicher zu hören, als dass man sie
 vollständig sieht.

Teresa rüttelt am Gartentor.

TERESA
 Oh, es ist abgeschlossen.

MAGDA
 Und hier?

TERESA
 Auch abgeschlossen.

MAGDA
 Hast du den Schlüssel vergessen?

Teresa sagt nichts und rüttelt noch mal am Gartentor.

MAGDA

Mama?

TERESA

(genervt) Ich hab ihn nicht!

MAGDA

Wie das?

TERESA

(befehlend) Spring rauf und lass uns rein.

Magda versteht die Situation nicht.

TERESA

Na los, Magda. Du kannst es.

Teresa beugt sich nach vorn, als wollte sie Atem holen oder Magdas Blick ausweichen.

TERESA

(Magda nicht anschauend) Sonst bricht mein Rücken gleich.

MAGDA

(genervt) Um Himmels Willen.

Magda klettert auf das Tor und springt in den Schrebergarten.

TERESA

(zeigt nach unten) Der Riegel ist hier.

Magda öffnet den Riegel und hält die beiden Teile des Tores, sodass Teresa sich hindurchschlängeln kann.

TERESA

Mach schnell zu!

Teresa eilt direkt auf den Sauerkirschbaum zu, Magda folgt Teresa, während sie den Schmutz von ihrer Kurzhose abklopft.

TERESA

(vorm Sauerkirschbaum nach oben zeigen) Letzte Sauerkirschen pflücken wir noch.

Teresa betritt das Gewächshaus und verschwindet aus dem Bild, während Magda die Sauerkirschen vom Boden aufnimmt und isst.

TERESA (OFF)

Hier ist noch der Pool.

Magda spuckt die Kerne der Sauerkirschen aus und schaut sich um.

MAGDA

Zeig her.

Magda geht zu Teresa ins Gewächshaus und verschwindet aus dem Bild.

MAGDA (OFF)

Falt ihn auseinander.

TERESA (OFF)

Olas Jungs würden es lieben.
Du und Ola habt stundenlang
darin geplanscht.

37

EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - TAG

37

Montage aus Nahaufnahmen, die den Zeitverlauf zeigen:

Aus dem Off lautes Zirpen der Zikaden: Magdas Füße kühlen sich im kleinen blauen Kinderplanschbecken. An einigen Zehennägeln ist der rote Lack bereits abgesplittert.

Ein Eimer voller Sauerkirschen.

In einer Totalen liegt Magda auf dem Gras, kühlt ihre Füße im mit Wasser gefüllten Planschbecken. Ab und zu bewegt sie leicht die Beine, wodurch kleine Wellen die Wasseroberfläche kräuseln. Teresa liegt am Rücken unter dem Sauerkirschbaum. Neben ihr steht der Eimer voller Sauerkirschen. Die Atmosphäre wirkt ruhig und idyllisch.

Plötzlich wird der friedliche Moment von scharfem Hundegebell unterbrochen. Teresa richtet sich ruckartig auf. Ihr Blick geht sofort zu Magda.

TERESA

(nervös, geht zu Magda)
Magda, steh auf, wir müssen
gehen.

Magda zieht langsam die Füße aus dem Planschbecken, sichtbar verwirrt, und blickt Teresa mit deutlichem Unverständnis an.

Teresa schaut sich hektisch um. Sie greift das Planschbecken und reißt es fast brutal unter Magdas Füßen weg, sodass Wasser auf das Gras schwappt.

TERESA

(erschrocken)
Wir müssen jetzt gehen, sofort.

Aus der Ferne dringt gedämpftes Hundegebell und undeutliche Männerstimmen, die immer näher wirken.

Teresa klappt das kleine blaue Planschbecken zusammen und klemmt es nervös unter den Arm.

TERESA
Nimm den Eimer!

Magda sammelt hastig Schuhe und Socken, greift den Eimer mit Sauerkirschen und läuft barfuß hinter Teresa los. Beide eilen panisch davon.

38 **EXT. WEG ZUM SCHREBERGARTEN - TAG**

38

Magda und Teresa eilen den Weg entlang in Richtung Auto. Teresa geht voraus und starrt stumpf in die Ferne. Magda trägt einen Eimer voller Sauerkirschen, unter dem Arm hat sie das zusammengefaltete blaue Planschbecken. Immer wieder ist sie im Bild und verlässt es dann, sodass Teresa kurz allein im Bild bleibt.

MAGDA (38)
Du musst immer etwas verbergen.
(Pause). Dass Marko weg ist,
Dass du den Parkplatz und
Schrebergarten verloren hast.
Bin ich dein Feind?!

Teresa reagiert nicht, und marschiert nach vorne. Nach einer Weile dreht sie sich zu Magda um:

TERESA
Gib mir den Pool, Magda,
das ist dir doch sicher zu
schwer.

39 **INT. WOHNUNG MARKO - TAG**

39

Nahaufnahme von Magdas Gesicht von unten, die Decke des Zimmers im Hintergrund: Es ist angespannt, die Stirn leicht gerunzelt vor Anstrengung. Es ist nicht genau zu erkennen, was sie tut, aber sie beugt sich nach vorne, als würde sie etwas kneten.

Nahaufnahmen ihrer Hände auf Teresas Rücken, die unter Magda liegt, zeigen, dass Magda ihre Mutter massiert. Ihre Hände drücken auf Teresas eingeöhlten Körper, sodass Teresa ab und zu stöhnt vor Schmerz.

Allmählich spürt man, dass Magda an ihre Grenzen stößt während der Massage. Nach einem kurzen Moment legt sie sich auf Teresa.

TERESA (OFF)
Magda, du erwürgst mich.

MAGDA

Sorry.

Magda richtet sich wieder auf und massiert weiter.

40 **INT. STUDIO - NACHT**

40

Magda (38) sitzt gebückt, mit dem nackten Rücken zur Kamera, wodurch ihr Kopf aus dem Bild verschwindet.

Ein fokussiertes Licht beleuchtet nur ihren Rücken.

Nach einem Moment reißt sie sich aus dieser Position und bewegt ihre Arme, als würde sie versuchen, etwas von sich wegzuscheuchen.

Der Geräuschteppich der Szene wirkt unheimlich, metallisch.

41 **INT.MARKOS WOHNUNG - TAG**

41

In Nahaufnahme klopft Teresa das Schnitzel flach und legt es beiseite auf das Brett, bereitet das nächste vor, das sie mit entschlossenem Schwung schlägt. Aus dem Off klingelt ihr Handy.

In der Totalen verlässt Magda die Küche.

MAGDA

(Im Vorbeigehen) Mamo, Ola ruft an.

Mit den geklopften Schnitzeln geht Teresa schnell in die Küche.

TERESA

Hallo Ola.

OLA (OFF)

Hey, Mama. (zu Leon) Sag Oma dein Gedicht auf.

LEON (OFF)

Hey, Oma. Ein tolles Gedicht für dich?

Terasas Gesicht leuchtet vor Liebe:

TERESA

Hallo mein Schatz.Schiess los!

LEON (OFF)

Um Traurigkeit zu zeigen,
(MEHR)

LEON (OFF) (WEITER)
 vergeblich sucht er,
 Wer nie im Leben Kummer fühlte.
 Denn Spuren der Freude
 erscheinen stets
 unter dem Bild, verborgen.

42 **INT.TERESAS AUTO - TAG**

42

Teresa fährt Auto. Magda (38) auf dem Beifahrersitz spricht auf Österreichisch über ihren Antrag auf die österreichische Staatsbürgerschaft. Sie nennt ihre Wiener Adresse. Das Gespräch endet, Stille kehrt ein.

TERESA
 (nach vorne schauend) Du
 sprichst so gut Deutsch, Magda.
 Ich wünschte, ich könnte es
 auch.

Im Hintergrund auf Teresas Fahrerseite erkennt man die städtische Struktur Stettins - die Kräne des Hafens von Stettin recken in der Ferne ihre verschlafenen Köpfe.

43 **EXT.STRAND - TAG**

43

Meeresrauschen. Teresa und Magda klopfen ein Handtuch aus, um es auf dem Sand auszubreiten.

TERESA
 Magda, ein Stück weiter oben!

Teresa wirkt unzufrieden, blickt sich um.

TERESA
 Ist das heiß!

Teresa legt sich auf das Handtuch und verschwindet aus dem Bild.

TERESA (OFF)
 Meine Wirbelsäule bricht gleich.

Magda schaut sie an. Hastig zieht sie ihre Shorts aus, als wollte sie sich möglichst schnell von Teresa entfernen.

MAGDA
 Ich geh schnell ins Wasser,
 und dann gehen wir einen
 leckeren Fisch essen?

TERESA (OFF)
 Mach, was du willst.

44 **FLASHBACK - EXT.STRAND - TAG**

44

Magda (8) und Ola (7) sitzen im Sand und bauen ein Häuschen. Sie zeigen einander, wo Türen, Fenster und Zimmer sein sollen.

MAGDA (8)
Hier sind die Fenster!

OLA (7)
Und hier die Tür. Und die Küche ist hier.

MAGDA (8)
Okay.

Aus dem Off kommt ein Geschrei aus dem Wasser.Ola schaut auf:

OLA (7)
(erschrocken) Mama!!

MAGDA (8)
Mama!

Das Rufen der Mädchen geht in die nächste Szene über:

45 **EXT.STRAND - TAG**

45

Lautes Meeresrauschen vermischt sich mit den Rufen von Ola (7) und Magda (8). Am unteren Bildrand sind Teresas Knie zu sehen.

OLA (7) (OFF)
(erschrocken) Mama!

MAGDA (8) (OFF)
Mama!

OLA (7) (OFF)
Teresa!

Teresa richtet sich hastig vom Handtuch auf. Man sieht ihrem Gesicht an, dass sie geschlafen hat. Sie sieht sich um, sieht aber niemanden, der sie gerufen hat, dann blickt einen längeren Moment Richtung Meer auf etwas außerhalb des Bildes. Etwas scheint sie dort zu beunruhigen. Sie geht auf alle Viere, richtet sich mühsam auf und läuft Richtung Meer aus dem Bild.

46 **EXT.STRAND - TAG**

46

Teresa ist gerade am Ufer angekommen und blickt erschrocken aufs Meer.

Teresa POV: In der Ferne sieht sie Magda, die mit den Armen über der Wasseroberfläche, als versuche sie, sich über Wasser zu halten. Es ist unklar, ob Magda ertrinkt oder sich nur albern verhält.

TERESA

Magda!

Magda scheint den Ruf nicht zu hören und setzt ihre Bewegungen fort. Teresa gerät in Panik, schaut erschrocken auf das Wasser, das ihre Füße umspült. Sie hat sichtlich große Angst, ins Wasser zu gehen. Nach einem kurzen Moment geht sie entschlossen ins Wasser.

Terasas Pov: Magda schlägt mit den Armen über der Wasseroberfläche. Dann trifft eine Teresas Gesicht, sie geht kurz unter Wasser. Wenige Sekunden später taucht sie auf und holt panisch Luft. Sie sieht Magda nicht mehr. In Teresas Gesicht liegt blankes Entsetzen. Das beunruhigende Rauschen steigert sich weiter.

TERESA

(schreit verzweifelt) Magda!

Die Welle trifft erneut Teresas Gesicht. Unterwasserblick - Teresas POV: Sie sieht sich selbst unter Wasser, vor 30 Jahren, als sie selbst zu ertrinken drohte. Es ist nur ihr Körper ohne Kopf zu sehen, die Arme schlagen nach oben.

47

FLASHBACK - AUSSEN. STRAND - TAG

47

Magda (8) und Ola (7) sitzen im Sand und spielen mit ihrem Sandhäuschen. Ola (7) legt ein kleines quadratisches Holzbrett an seine Seite.

OLA (7)

(entschlossen) Das wird das Haus beschützen.

Ola (7) streut Sand über das neue Häuserelement.

MAGDA (8)

Passt.

Magda (8) wirkt abwesend, sie überlegt.

MAGDA (8)

Papa hat Mamas Matratze nicht absichtlich weggeschoben.

OLA (7)

Doch hat er! So:

Ola (7) stößt das Holzbrett in den Sand, das Häuschen fällt auseinander.

OLA (7)
 Und Mama kann nicht schwimmen!
 Sie war am Ertrinken!

Magda (8) schaut Ola ernst an und sagt nichts, sie überlegt.

Sie holt das Brett vom Sand.

MAGDA (8)

Aber dann ist er gesprungen, um
 sie so zu retten!

Magda (8) wirft sich in den Sand, hält das Holzbrett nah bei sich und „schwimmt“ mit aller Kraft:

MAGDA (8)
 (schreiend) Teresa!!

Ola (7) schaut Magda an, sie scheint kurz vor weinend zu sein.

OLA (7)
 Er hat sie nicht gerettet!

48

EXT. STRAND - TAG

48

Nach kurzer Zeit: Teresa, erschöpft und geschwächt, mit den Armen im Sand abgestützt, bleibt reglos vor dem Handtuch sitzen, als bräuchte sie noch ein paar Atemzüge, um zu begreifen, was gerade geschehen ist. Ihr nasses Haar, nun ohne Toupet, und ihr Gesicht, von dem das Meer das Make-up abgewaschen hat, wirken rau und ungeschönt. Aus dem Off sagt Magda etwas zu Teresa, das im Tunnel unverständlich bleibt.

Magda (38) tritt energisch ins Bild und rubbelt ihren Körper mit einem Handtuch ab.

MAGDA
 Warum bist du so tief
 reingegangen?

Teresa sagt nichts.

Nach einem Moment setzt sich Magda auf das Handtuch neben Teresa, die ihr den Rücken zuwendet. Magda wischt sich den Kopf mit dem Handtuch und wirft dabei immer wieder verstohlene Blicke auf ihre Mutter. Teresa legt sich bäuchlings in den Sand.

Magda schaut ihre Mutter voller Sorge zu. Nach einem Moment deckt sie Teresa mit dem Handtuch zu, sitzt einen Moment über ihr. Dann legt sie sich selbst wie ein Baumstamm auf Teresa - in dieser persönlichen Verschlingung der Körper wirken sie bizarr.

49 **FLASHBACK- EXT. STRAND - DÄMMERUNG**

49

(Es ist die Fortsetzung der ersten Szene des Films)

POV der jungen Teresa, im Sand liegend: Magda (8) und Ola (7) laufen auf sie zu, werden im Bild größer. Das Blinzeln beschleunigt sich.

OLA (7)
(schreiend) Mama! Alles okay?

Magda (8) und Ola (7) setzen sich neben Teresa und schauen sie traurig an.

SCHWARZ.

50 **EXT. PARKPLATZ - NACHT**

50

Lautes Zirpen von Grillen. Teresa und Magda (38) bewegen sich schweigend um das am Waldrand geparkte Auto. Teresa geht vom Kofferraum weg, während Magda die Strandtasche hineinlegt und anschließend ihr Hemd anzieht.

Teresa steigt auf der Fahrerseite ins Auto, während Magda zur Beifahrerseite geht. Als Magda die Tür öffnet, steigt Teresa auf ihrer Seite wieder aus.

TERESA
(entschlossen) Fahr du, Magda.
Ich schaffe das nicht.

Magda ändert die Richtung und geht zur Fahrertür. Teresa steigt nun auf der Beifahrerseite ein und schließt die Tür. Magda steigt auf der Fahrerseite ein, schließt ebenfalls die Tür und startet das Auto.

51 **INT. WOHNUNG MARKO - TAG**

51

Aus dem Off ist das schnelle Atmen körperlicher Anstrengung zu hören: Im runden Schminkspiegel auf Teresas Tisch spiegelt sich Magda, die sich im kleinen Zimmer seltsam bewegt. Ihre Armbewegungen erinnern an die im Meer.

Teresa betritt das Bild, ungeschminkt, legt ihr Make-up-Zubehör auf den Tisch und setzt sich. Die Hälfte des Spiegels zeigt Teresas Gesicht, in der anderen Hälfte Magda. Teresa trägt Make-up auf ihr Gesicht auf und wirft einen Blick zu Magda. Dann rückt sie den Spiegel so, dass sie sich selbst vollständig sehen kann, und fährt fort.

TERESA
(während sie das Make-up aufträgt): Wie du dich benimmst.
In dem Alter. (Pause) Du hast kein Zuhause, keinen Platz in
(MEHR)

TERESA (WEITER)
 der Welt (Pause) aber tanzen,
 herumalbern. Wozu das alles? -
 na ja.

Magda geht hinter Teresas Sessel in die Küche. Aus dem Off hört man, wie sie sich Wasser einschenkt. Dann steht sie am Ausgang der Küche mit einem Glas Wasser und starrt auf Teresa. Magdas Gesicht bleibt unsichtbar, während Teresa beginnt, ihre Haare zu toupieren und so tut, als ob sie nicht sehen würde, dass Magda sie anschaut.

Aus dem Off hört man das Geräusch, wie in der nächsten Szene ein Schnitzel geklopft wird.

52

INT. WOHNUNG MARKO - TAG

52

Nahaufnahme: Teresas Hände kneten Hackfleisch. Die Bewegungen sind rhythmisch, fast wie in Trance.

Teresa sitzt am Tisch, hinter ihr die Fenster - durch das einfallende Licht bleibt sie schwer fassbar, obwohl wir ihr nah sind. Magda bewegt sich aus dem OFF vor dem Verlassen des Raumes.

MAGDA (OFF)
 Ich fahr zu Vaters Grab, bis
 dann!

TERESA
 (ohne das Kneten zu
 unterbrechen)
 Bis dann.

Magda verlässt die Wohnung und Teresas rhythmische Bewegungen werden langsamer. Sie verharrt für einen Moment reglos, denkt nach.

Nach einer kurzen Pause beginnt sie, Frikadellen zu formen. Das Geräusch des Diktiergeräts setzt ein:

TERESA (OFF)
 Mit Fleisch zu arbeiten,
 beruhigt mich immer. (Pause) Als
 ich beim Metzger arbeitete.
 (Pause) Es war meine Flucht vor
 dem Stress zu Hause. (Pause)

Terasas Worte übergehen in die nächste Szene:

53

EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - DÄMMERUNG

53

In einer Totalen sitzt Teresa zusammengefallen und reglos unter dem Sauerkirschenbaum.

TERESA (OFF)
 Der Schmerz war unerträglich.
 (Pause).

Das Diktiergerät stoppt - aus dem OFF hört man den sich allmählich verstärkenden metallischen Geräuschteppich, der sich mit dem Bellen des Hundes vermischt.

Schnitt auf: Teresa von hinten, kniend unter dem Sauerkirschbaum, gräbt nach dem „kleinen Himmel“ von Magda (8) und Ola (7). Die Kamera fährt auf sie zu. Als sie nah an Teresas Rücken ist, dreht sich Teresa plötzlich mit einem Ruck, als wolle sie zuschlagen, sodass der Kamerablick seitlich zum Gewächshaus fällt und den Fokus auf Teresa verliert. Die Stimmung der Szene ist unheimlich.

54

INT. WOHUNG MARKO - NACHT

54

Teresa sitzt am Tisch und löst Kreuzworträtsel. Es klingelt an der Tür. Teresa öffnet.

DANIEL
 Hallo Teresa.

TERESA
 Oh. Du hier?

DANIEL
 Ich war gerade im Krankenhaus
 ums Eck. Meine Freundin, Julia -
 wir bekommen in ein paar Tagen
 ihr Kind.

Teresa kehrt zum Tisch zurück, schließt das Kreuzworträtsel.

TERESA
 Komm rein! Komm.

Teresa schiebt Krümel vom Tisch, während sie die Kreuzworträtselhefte welegt.

TERESA
 Willst du etwas Wasser?

DANIEL
 (mit nervöser Stimme) Nein.
 (Pause) Und ich hab mit Papa
 gesprochen...

Teresa bewegt sich zur Tür des kleinen Zimmers.

DANIEL (OFF)
 Er.. Marko kommt nicht mehr
 zurück hierher und..

Der Teppich rutscht von der Wand, während Magda ihn manövriert, um ihn abzunehmen. Sie faltet ihn zusammen.

MAGDA
(streckt Teresa die Hand
entgegen)
Zeig her.

Magda schaut sich das Foto an. Sie lächelt leicht.

MAGDA
Das Bild ist schön.

Sie gibt Teresa das Foto zurück und beginnt den Tigerstoff-Überwurf von Teresas Sessel zusammenzufalten.

Teresa betrachtet das Foto noch einmal.

TERESA (OFF)
Und Ola - immer so grummelig.
Ständig am Weinen, nie
zufrieden, als wäre eine
Tragödie passiert.

Teresa legt das Foto zurück ins Album. Danach packt sie das Porträt von sich ein - jenes, das in Miniaturform im „kleinen Himmel“ von Ola (7) und Magda (8) zu sehen war. Magda packt den Tigerstoff-Überwurf in einen Karton

MAGDA
(zeigt auf die Wand im kleinen
Zimmer) Das da nehme ich auch
noch ab.

57

INT. WOHNUNG MARKO - NACHT

57

In einer weiten Einstellung, als würde sie jemand vom Flur aus beobachten: Teresa sitzt reglos auf dem Sofa im kleinen Zimmer, als bräuchte sie noch einen Moment, um sich wirklich zu entscheiden, die Wohnung zu verlassen. Das Wohnzimmer im Vordergrund wirkt leer - der Wandteppich, der Spiegel, Teresas Topfpflanzen sowie die Hängelampe, Kartons sind nicht mehr da. In der Mitte des Wohnzimmers, neben dem Tisch, steht nur noch Teresas Koffer.

Teresa steht auf, schaltet das Licht im kleinen Zimmer aus, geht zum Tisch im Wohnzimmer, wo sie die batteriebetriebene Glühbirne ausschaltet, nimmt den Schlüsselanhänger von den Schlüsseln ab und legt die Schlüssel zurück auf das Regal. Sie schaltet die Lampe über dem Tisch aus, nimmt den Koffer und geht Richtung Ausgang auf die Kamera zu. SCHWARZ.

58 **EXT. PARKPLATZ BEIM SCHREBERGARTEN - NACHT**

58

Teresa stellt den Motor auf dem Parkplatz ab. Das laute Zirpen der Grillen hallt durch die Nacht. Beide steigen aus. In ihrem Schweigen liegt spürbare Spannung. Teresa zieht entschlossen eine Schaufel aus dem Kofferraum und reicht sie Magda. Dann holt sie eine Schachtel und reicht auch diese Magda.

TERESA
(auf die Schachtel zeigend)
Reicht die Größe?

Magda nickt. Teresa schließt den Kofferraum, sperrt das Auto zu, und gemeinsam machen sie sich auf den Weg.

59 **EXT. SCHREBERGARTEN-PARZELLE - DÄMMERUNG**

59

Die ersten Vogelstimmen erklingen. Magda gräbt ein Loch unter dem Sauerkirschbaum, während Teresa hinter ihr steht und immer wieder prüfend um sich schaut, ob jemand kommt. Mit großer Entschlossenheit lockert Magda die Erde rund um den Baum auf. Neben ihnen türmt sich die Erde, die sie ausgegraben hat.

Teresa deutet auf eine neue Stelle:

TERESA
Vielleicht versuch es hier.

Magda beginnt an der vorgeschlagenen Stelle zu graben.

Nach einer Weile, erschöpft, hält sie inne und steckt die Schaufel in die Erde. Die Spannung in der Luft ist deutlich spürbar.

TERESA
(mit einem Hauch von
Verzweiflung)
Komm schon, probier noch einmal.

MAGDA
Ich kann nicht mehr.

Teresa übernimmt die Schaufel, während Magda sich nach vorn beugt, um zu verschnaufen. Teresas Bewegungen wirken nur kurzzeitig langsam.

MAGDA
(streckt Teresa die Hand nach
der Schaufel entgegen) Gib,
Mama, du sollst nicht.

Teresa stößt Magda zurück und gräbt weiter mit wachsender Kraft, erscheint wie eine Kraftmaschine.

TERESA

Noch anderthalb Stunden, Schatz.
Oma muss jetzt losfahren, wir
sehen uns bald. Küsse. Küsse an
Leon.

Teresa beendet das Gespräch.
Sie beobachtet Magda in Stille einen Moment lang.

TERESA

(zuwinkend zu Magda) Magda, komm
her!

Magda hält inne, kommt zum Auto, steigt ein. Sie ist außer
Atem.

Sie schnallt sich an.

TERESA

(ohne Magda anzuschauend) Komm,
wir fahren los.

Magda blickt Teresa einen langen Moment an, während Teresa
den Motor startet.

64 **EXT. STRASSE AM WALD - TAG**

64

Terasas Auto, klein von oben gesehen, wird allmählich vom
umgebenden Wald verschluckt. Aus dem Off ist das Schlagen
einer Plane auf Holz zu hören:

65 **EXT. HAUS OLA/SCHEUNE - TAG**

65

Teresa geht auf die Scheune zu, deren Vorderseite von
einer zerschissenen blauen Plane bedeckt ist. Teile der
Plane tanzen im Wind und schlagen gegen das Holz der
Scheune. An der Seite führt ein schlichter Eingang ins
Haus: eine alte Holztür, kaum dekoriert, mit schlichten
Fensterrahmen.

Der Kamerablick ist aus dem Auto, in dem Magda sitzt,
zentral vor der Scheune geparkt:

TERESA (POLNISCH)

Leon! (Pause) Tymon! (Pause)
Ola!

Auf Teresas Gesicht ist ein Ausdruck zu sehen, als würde
jede Bewegung Schmerzen bereiten.

Magda stellt den Karton mit dem kleinen Himmel vorne an
der Scheibe ab, steigt aus, streckt sich nach der langen
Fahrt und schaut sich um.

Teresa zieht am Iqos und blickt sich um.

TERESA

Wo bleiben sie? Ich habe ja 17
Uhr gesagt.

Magda hockt sich kurz hin..

TERESA

Magda, nimm die Pflanzen aus dem
Auto.

Magda steht auf, geht zum Auto und verschwindet aus dem
Bild.

TERESA (POLNISCH)

Leon!... Tymon!

Nach einer Weile kehrt Magda zurück, beide Topfpflanzen
tragend.

MAGDA

Gehen wir rein?

TERESA

Ja, los.

66

INT. HAUS OLA - TAG

66

Teresa betritt das Haus. Magda (38) folgt ihr. Stille, das
Haus wirkt leer.

Teresa gibt Magda ein Zeichen, deutet auf Ola, die sie
durch die offene Schlafzimmertür liegen sieht,
eingekuschelt von ihren beiden Söhne - Tymon (10) und Leon
(11).

Teresa und Magda schleichen auf Zehenspitzen ins Zimmer.
Teresa beugt sich über die Kinder. Plötzlich schrecken
Leon und Tymon sie mit einem Schrei auf und springen ihr
in die Arme.

Magda beobachtet die Szene aus dem Vorraum des
Schlafzimmers. Sie stellt die Topfpflanzen beiseite.
Freude.

TYMON (OFF)

Oma!

LEON (OFF)

Haben wir euch erschreckt?

OLA

(vom Bett aufstehend, lachend)
Hallo Mama.

Ola umarmt Teresa und geht Richtung Magda ins Wohnzimmer. Teresa folgt mit den Jungs hinter ihr.

Ola umarmt Magda, ihr Rücken, bedeckt mit roten Flecken, umschlungen von Magdas kräftiger Umarmung, füllt das Bild.

TERESA

(scherzend)

Ola was hast du da am Rücken?
Hat dich jemand geschlagen?

Ola prustet leicht vor Lachen und löst sich aus Magdas Umarmung.

OLA

Das ist vom Schröpfen. Diese
Physio-Frau ist großartig, die
Frau reinigt mich.

Ola dreht sich von Teresa weg Richtung Küche und öffnet ihre Haare, sodass die dunklen Flecken auf ihrem Rücken von den langen Haaren verdeckt werden.

Leon und Tymon ziehen Magda auf die Couch. Ausgelassenes Spielen und Freude.

LEON

Komm Tante!

OLA (OFF)

Wollt ihr Kaffee?

TERESA

Magda, hol die Sauerkirschen,
sonst verkochen sie in der Hitze
im Auto.

67

INT. OLAS HAUS / SCHLAFZIMMER - NACHT

67

Teresa liegt im Bett zwischen Tymon und Leon. Tymon spielt mit einer der beiden Kugellampen von Teresa.

LEON

(aufgeregt) Mama geht zu dieser
Frau, sie setzt ihr so Blutegel
auf den Rücken, die saugen alles
aus ihr raus. Ein schwarzes Gift.
(schaut zu Teresa) Hörst du mir
zu?

TERESA

Ja.

Teresa streichelt Leon über den Kopf. Leon denkt nach.

TERESA
Schlafen wir, kuschelt euch ein.

LEON
Mama hat das durch ihre Wut.

TERESA
Alles klar, Schatz. Jungs, wir
gehen jetzt schlafen. Tymon, mach
das Licht aus.

Die Jungs kuscheln sich an Teresa. Teresas Hände umfassen die Hände der Kinder. Leons Augen blieben offen.

TERESA
Komm, mach die Augen zu, Leon.

68 INT. OLAS HAUS - NACHT

68

Detail auf Olas Hände beim Entkernen von Sauerkirschen. Der Saft läuft wie Blut. Ihre Finger bewegen sich methodisch über die Früchte, immer wieder fällt ein Kern auf den Teller.

In einer Totalen entkernen Magda (38) und Ola (37) Sauerkirschen am großen Holztisch in der Küche. Stille, nur das Geräusch der auf den Teller fallenden Kirschkerne.

OLA
(ohne den Blick vom Entkernen zu
heben) Was passiert jetzt mit
Mama?

Magda holt sich die nächste Portion Sauerkirschen aus dem Eimer neben ihr auf dem Boden und lässt dabei versehentlich die Entkernerin fallen. Es entsteht ein lauter Knal.

Aus dem Kinderzimmer kommt Teresa.

TERESA
(flüsternd) Macht nicht so einen
Lärm, ihr weckt die Jungs.

Teresa seufzt und setzt sich auf das Sofa hinter Magda. Sie wirkt nicht gut, sagt nichts, scheint abwesend.

TERESA
Na, wie sind die Sauerkirschen?

OLA
Saftig. (Pause)

MAGDA
Okay, sind sie.

Stille. Nur das Geräusch der Sauerkirschkerne.

Teresa stöhnt leise vor sich hin, es scheint ihr etwas weh zu tun.

MAGDA
(dreht sich zu Teresa)
Mama, willst du dein Brett?

TERESA
Nein, so ist es gut.

OLA
(Richtung Tür schauend) Diese
Plane macht fürchterlich Lärm.

Aus dem Off ist das Schlagen der Plane auf Holz zu hören, das in die nächste Szene übergeht und immer stärker wird:

69 **EXT. OLAS HAUS/SCHEUNE - TAG**

69

Teresa steht im unteren Bildbereich vor der Scheune, blickt zu Boden, zieht am Iqos und denkt nach.

Das Flattern und Rauschen der Plane im Hintergrund wird immer lauter. Teresa hebt den Blick, starrt auf die Plane, während das Geräusch brutal gegen die Holzelemente der Scheune schlägt. Mit einem Ruck wendet sie sich ab und geht vom Bild weg in Richtung des Geländes hinter dem Haus.

TERESA (OFF)
Leon! Tymon! Kommt, die Oma
zeigt euch was!

70 **EXT. OLAS HAUS/GELÄNDE - TAG**

70

Teresa geht einen Hang hinter dem Haus hinunter, gefolgt von Leon und Tymon. Es scheint, als würden sie nach etwas suchen. In der Hand hält sie die Schachtel mit dem kleinen Himmel. Das Feld um sie herum ist weit und wirkt idyllisch.

Leon und Tymon laufen an Teresa vorbei und verteilen sich über das weite Feld.

LEON (OFF)
Da drüben Oma!

Im Hintergrund ist Olas Haus zu sehen, das von dieser Seite wie ein großes, dreistöckiges, massives Gebäude erscheint. Im ersten Stock bewegt sich Ola auf der Veranda. Sie lehnt aus dem Fenster und ruft laut:

OLA
Leon, passt auf die Zecken auf!

71 INT. OLAS HAUS / VERANDA - TAG

71

Ola steht auf der Veranda. Vor einem Spiegel, der zwischen den beiden Fenstern hängt, klopft sie eine Creme in die Narbe an ihrem Hals.

In der Spiegelung ist Magda zu sehen, die im Hintergrund steht und telefoniert.

MAGDA (OFF)
In zwei Tagen bin ich in Wien
und kann es nachreichen. (Pause)
Danke. Auf Wiedersehen.

Magda blickt einen Moment auf ihr Handy und beginnt dann, eine Nachricht zu schreiben.

OLA
(zu Magda, über ihr Spiegelbild)
Wann flüchtest du nach Wien?

MAGDA
(auf das Handy konzentriert)
Wahrscheinlich in zwei Tagen.

Ola nickt und schaut aufs Gelände, wo die Jungs mit Teresa bei einem Baum herumschreien.

OLA
Was macht die Mama mit ihnen mit
der Schachtel?

MAGDA
Sie suchen nach einem neuen
Platz für den kleinen Himmel.
(prüstelt ein kleines Lächeln
hervor)

Ein Moment Stille. Ola scheint sichtlich bewegt von etwas.

OLA
Und wozu brauche ich hier den
„kleinen Himmel“?

Sie geht von der Veranda in die Küche, an Magda vorbei.

OLA
Jetzt lässt du mich mit all dem
hier allein.

In der Spiegelung schaut Magda Ola nach und dann hinaus aufs Gelände, wo Teresa mit den Jungs bei dem Baum ist. Sie denkt nach.

75

EXT. SCHEUNE BEI OLAS HAUS - TAG

75

Nahaufnahme: POV TERESA - Durch das Loch in der Plane: Auf dem Boden liegt der kleine blaue Pool, umgeben von oben liegendem Gerümpel.

In der weiten Aufnahme: Vor der Scheune richtet Ola die Plane, während Teresa durch das Loch zuschaut.

OLA
Hilfst du mir?

Teresa tritt zu Ola.

OLA
Hältst du das mal fest?

Teresa hält.

TERESA
Die Jungs hätten sich sicher
über euren Pool gefreut.

OLA
Das ist alter Kram, Mama.

Beide arbeiten an der Plane.

Aus dem Haus kommt Magda, trägt eine Schale mit Sauerkirschen, schaut sich um nach den Jungs.

MAGDA
Soll ich euch helfen?

Ola und Teresa beenden die Arbeiten an der Plane. Teresa tritt einen Schritt zurück und betrachtet noch Olas letzte Handgriffe.

MAGDA
(zu Leon, der außerhalb des
Bildes steht, winkend)
Leon! Komm her, wir machen das
jetzt!

76

EXT. HAUS OLA/ VOR DER SCHEUNE - TAG

76

Magda steht vor Ola, mit dem Rücken zur Kamera, und richtet ihrer Schwester die Haare für ein Foto.

Sie stellt sich neben Ola, doch Ola korrigiert Magdas Anpassung und bringt die Haare wieder in ihre ursprüngliche Form. Magda ruft Teresa zu sich:

MAGDA
Mama, komm zum Foto!

Teresa tritt ins Bild. Magda versucht, sie zu positionieren - zuerst zwischen ihr und Ola, dann daneben, hinter ihnen. Keine der beiden findet ihren Platz im Bild. Magda geht schließlich zwischen Teresa und Ola und bittet sie, sich gegenseitig zu umarmen - auch dieser Versuch scheitert. Teresa wirkt zunehmend frustriert.

TERESA
(resigniert)
Ich gehe.

Teresa verlässt das Bild.

Magda und Ola blicken ihr traurig nach, dann posieren sie für das Foto, beide mit einem Lächeln, als wäre nichts geschehen. (Off: Klickgeräusch einer Digitalkamera)

Das Lächeln vergeht, sie schauen einander an. (Off: Klickgeräusch einer Digitalkamera)

Schließlich ein unruhiger Blick direkt in die Kamera. (Off: Klickgeräusch einer Digitalkamera)

Schnitt zu: Leon, der die Fotosession macht. Er beobachtet Ola und Magda einen Moment aufmerksam, bevor er wieder den Kameraknopf drückt.

77

INT. HAUS OLA - TAG

77

Der Bildausschnitt zeigt Olas Rücken, übersät mit Flecken von Schröpfgläsern. Anfangs wirkt das Bild abstrakt, schwer zu erkennen. Erst als sich Ola bewegt, wird klar, dass es ihr Rücken ist.

OLA (OFF)
(schwer atmend)
Fass mich an den Händen!

Magdas Fuß drückt auf Olas Rücken, während sie Ola an beiden Armen zieht, als würde sie massieren oder dehnen. Der Aufwand der beiden ist spürbar.

OLA (OFF)
Fester!

Plötzlich hört man im Off das Öffnen der Tür. Leon stürmt ins Haus.

LEON (OFF)
Mama! Die Oma ist weg!

Ola richtet sich auf, befreit sich von Magdas Halt, Magda nimmt den Fuß zurück. In Olas Gesicht spiegelt sich Sorge; sie stützt sich auf beiden Armen und überlegt.

MAGDA (OFF)
Wie meinst du das?

LEON (OFF)
 Sie ist weg! Wir wollten uns
 beim Baum treffen und sie ist
 nicht da! Wir haben überall
 gesucht! Und sie ist nirgends!

MAGDA (OFF)
 Habt ihr Marek gefragt?

LEON (OFF)
 Ja!

MAGDA (OFF)
 Und Adam?

LEON (OFF)
 Ja!

MAGDA (OFF)
 Und beim Baum?

LEON (OFF)
 Auch nichts!

MAGDA (OFF)
 Komm gehen wir hin!

78 EXT. HAUS OLA/ GELÄNDE - TAG

78

Magda steht am Rand von Olas Garten und starrt erwartungsvoll in die Ferne. Einige Meter hinter ihr beobachtet Leon denselben Punkt angespannt. Ola steht ganz oben beim Haus, starrt ebenso in dieselbe Richtung.

Von gegenüber rennt Tymon heran.

TYMON
 (außer Atem, traurig) Beim Baum
 ist auch nicht.

Tymon läuft an Magda vorbei in Richtung Veranda, auf der Ola steht, ebenso besorgt und auf Informationen von Tymon wartend. Magda blickt nach oben zu Ola.

MAGDA
 (schreiend) Mama!

LEON
 (schreiend) Oma!

OLA
 (schreiend) Teresa!

Echo ihrer Rufe hallt durch das Tal. Magda, resigniert, geht in Richtung Haus und sammelt unterwegs Leon auf, der traurig vor ihr hergeht. Ein letztes Mal dreht sie sich in die Richtung, aus der Tymon hergelaufen ist.

Magda und Leon stellen sich neben Ola ganz oben. Tymon, der nach oben gelaufen war, rennt nun die Stufen hinunter zu Ola. Offenbar hat er überprüft, ob Oma von einer anderen Seite zurückgekommen ist.

TYMON
(fast weinend) Auch da ist sie
nicht!

Alle rufen noch einmal mit den letzten Kräften:

LEON
Oma!

MAGDA
Mama!

OLA
Teresa!

TYMON
Oma!

Echo.

Die vier blicken still in den Horizont. Teresa ist spurlos verschwunden.

79

EXT. WIESE - DÄMMERUNG

79

Teresa geht schräg über die Wiese, bis sie nah an Kamera steht. Sie blickt sich um, als würde sie etwas suchen.

POV TERESA: die leere Talwiese, die sich vor ihr ausbreitet.

Resigniert senkt sie den Kopf. Nahaufnahme auf ihr Ohr und den Toupee.

Aus dem Off hört man ein leises Flüstern oder Kichern von Mädchen. Teresa dreht sich um und entdeckt Magda (8) und Ola (7), die sie erwartungsvoll und neugierig anschauen.

Die Mädchen winken ihr zu:

OLA (7)
(winkend, auffordernd) Komm mit!
Bleib mit uns!

Teresa bleibt stehen, reagiert nicht. Die Mädchen schauen erwartungsvoll, winken ihr noch mal zu, und als sie sehen, dass Teresa sich nicht rührt, gehen sie ohne Teresa los.

Nach einer Weile bewegt sich Teresa hinter ihnen her. Zu dritt entfernen sie sich von der Kamera und verschwinden nach einigen Momenten in der Unschärfe des Bildes.

SCHWARZ. Aus dem Off steigt ein unverständliches
Geflüster.

SCHWARZ. Das Geflüster wird verständlich:

MAGDA (8) & OLA (7) (OFF)
Kleiner Himmel, befreie Mama
von den Rückenschmerzen.von den
Rückenschmerzen.

ENDE

**Montage: Im Teil „Haus Ola“ im Film die Stelle finden, an
der Teresas bereits aufgenommener Monolog eingesetzt
werden kann:*

TERESA (OFF)
Heute denke ich, mein Körper ist
in diesem Zustand weil mein
Leben nicht gut war. Die
ständige Flucht vor meinem Mann,
diese ständige Angst. Und am
Ende hat er mich aus unserem
Zuhause geworfen. Ich hatte
niemanden, der mich unterstützt
hätte. Ich konnte dich und Ola
nicht mitnehmen.Diese Trennung
hat mir das Herz gebrochen.